

Protokoll des 46. Treffens des FLUCHTPUNKT NIEDERNHAUSEN am 10. Dezember 2019

in der Gaststätte „Im Taunusgarten“, Oberjosbach

Anwesend: 8 Personen
+ Dietmar Lipfert (ProJob)

Tagesordnungspunkte

TOP 1: ProJob CARE	1
TOP 2: Diverses.....	4
TOP 3: Termine.....	5

**Sie sind immer gut informiert, wenn Sie einen Blick auf
www.fluchtpunktndh.social werfen!**

TOP 1: ProJob CARE

Informationen von Dietmar Lipfert (ProJob)

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialwirtschaft integriert“ wird die ProJob Rheingau Taunus GmbH mit dem Projekt „ProJob CARE“ die Aufgabe verfolgen, Arbeitsfelder der Sozialwirtschaft durch passgenaue Qualifizierung und Ausbildung auch für Menschen mit schwierigen Startvoraussetzungen zugänglich zu machen.

Insbesondere für diejenigen, die hier im Land sind, die motiviert sind, die etwas erreichen wollen, aber noch nicht die notwendigen formalen Voraussetzungen mitbringen, um eine Ausbildung in den sozialwirtschaftlichen Berufen aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen.

Die erfolgreiche Integration der genannten Gruppen in Berufe der Sozialwirtschaft bedarf langfristiger, einzelfallbezogener Maßnahmen. Fehlende Vor-Qualifizierungen und nicht ausreichende Sprachkenntnisse sind häufig Hürden, die der Zielgruppe eine Ausbildungsaufnahme in der Sozialwirtschaft erschweren.

Daher verfolgt „ProJob CARE“ einen ganzheitlichen Ansatz, der neben der Ausbildungsvorbereitung und der Ausbildungsbegleitung auch eine integrierte fachbezogenen Sprachförderung sowie das Nachholen von Schulabschlüssen in Form einer durchgehenden Förderketten ermöglicht.

Im Gegensatz zu Wirtschaft integriert (dort sind die Auswahlkriterien schärfer als bei ProJob CARE) beträgt die Förderdauer bei „Sozialwirtschaft integriert“: bis zu 4 Jahre. Wer allerdings erst im zweiten Jahr des Förderzeitraums 2020-2024 einsteigt, hat dann eine entsprechend verkürzte maximale Förderdauer.

Am 23. Januar 2020 wird um 17 Uhr in Taunusstein das Programm offiziell den Kooperationspartnern vorgestellt (siehe Anlage). Eingeladen sind institutionelle Ansprechpartner (z. B. Fluchtpunkt Niedernhausen), um die Zielgruppe zu erreichen, ferner Ausbildungsbetriebe, Fachschulen etc. Flüchtlingsunterstützer, die schon konkrete Interessenten für das Programm kennen, sind ebenfalls eingeladen zum Informationsabend.

Termin

Donnerstag, den 23.01.2020 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Ort

Aula des Gymnasiums Taunusstein-Bleidenstadt
Bernsbacher Str. 1
65232 Taunusstein

Anmeldung

direkt bei ProJob mit kurzem Hinweis an Patricia Garnadt

Standorte für die Förderung werden Taunusstein und Geisenheim sein.

Es wird Kooperationen mit Altenpflegeschulen und Krankenpflegeschulen geben, z.B. am Standort in Taunusstein.

ProJob macht Ausbildungsvorbereitung/-begleitung, steht also nicht in Konkurrenz zu den Ausbildungsbetrieben.

Teilnehmer können ab April 2020 aufgenommen werden.

Vorteile im Vergleich zu „Wirtschaft integriert“

Ein Einstieg kann mit A2 erfolgen → der Flüchtling kann sich dann vier Jahre bewähren/kann vier Jahre lang lernen.

Ein Einstieg ist auch ohne Schulabschluss möglich → im Förderungszeit kann der Hauptschulabschluss nachgemacht werden, allerdings muss man dann die ganze Zeit (4 Jahre) dabei sein (siehe Beispiel Altenpflege).

Das Einstiegsalter kann auch über 25 Jahre sein → der Flüchtling muss mit der Schulpflicht durch sein; typisches Einstiegsalter: 16 Jahre, doch auch Menschen über 25 Jahre haben Zugang!

Wichtiger Aspekt des Programms

Es ist eine „Rahmenvereinbarung zur Stabilisierung des Aufenthaltstatus‘ möglich“ → das ist interessant für Menschen mit unsicherer Bleibeperspektive. Eine Ausbildungsduldung gibt es nur für die mindestens zweijährigen Ausbildungsgänge → bei ProJob wird jetzt auch die VORBEREITUNG mit eingerechnet, dann kann eine Ausbildungsduldung greifen (Achtung: Duldung bleibt Ermessenssache der Ausländerbehörde) → hier ist das Zusammenspiel notwendig von Ausbildungsbetrieb, Ausländerbehörde und den Geflüchteten ohne sicheren Status (mit Unterstützung/Vermittlung zwischen alle drei Akteuren durch ProJob CARE)

ProJob CARE macht BERUFSBEZOGENEN Unterricht!

Es gibt ein Procedere, dass Flüchtlinge durchlaufen sollten, wenn Sie bei ProJob CARE mitmachen: Eignungsfeststellung, Ausbildungsvorbereitung, Ausbildungsbegleitung. Doch diese Reihenfolge muss nicht eingehalten werden. Man kann bei entsprechenden Vorkenntnissen z. B. auch direkt in die Ausbildungsbegleitung gehen.

Kinderbetreuung ist während des Programms ebenfalls möglich, → wenn Kräfte, die die Kurzschulung (Qualifikation) absolviert haben, die Kinderbetreuung übernehmen.

Höchst flexible Strukturierung der Ausbildung

In Kürze findet sich ein Formular zur „Interessenbekundung“ auf unserer Website. Frau Rüter-Reese und Herr Lipfert bekommen die Unterlagen, sammeln die Interessenten.

Übrigens: ÖPNV-Kosten werden bei diesem Programm übernommen.

Wie erfahren die Flüchtlinge vom Programm?

Es wird eine Auftaktveranstaltung für die Geflüchteten geben – aber wir können alle schon jetzt dafür werben! Konkrete Interessenten können zusammen mit ihren Unterstützern am 23.1.2020 ersten Informationskontakt knüpfen.

Beispiel Altenpflege

- Altenpfleger → Realschulabschluss
- Altenpflegehelfer → Hauptschulabschluss → Ausbildung dann ein Jahr
- Alternativ: zweijährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer → halbtags arbeiten, andere Hälfte des Tages Ausbildung für den Hauptschulabschluss

TOP 2: Diverses

Wunschbaumaktion Rathaus

Die Wunschbaumaktion läuft → Weihnachtsbaum steht im Rathaus; Herr Sertac-Kieser leitet die Aktion. Inzwischen wissen wir, dass sehr schnell alle Wunschsterne von Schenkenden abgenommen wurden.

Lucas-Cranach-Straße

Frau Filler geht. Frau Sender kommt Mitte Januar. Bis Frau Ochs kommt, ist Frau Sender Vollzeit da. Danach arbeitet sie vier Tage für ProJob CARE und einen Tag in der Flüchtlingshilfe). Frau Ochs kommt Anfang Februar (28 Stunden Arbeit im Dualen Studium, Bestandteil des Studiums, Zeitraum von 4 Jahren). Frau Sender und Frau Ochs werden die neuen Kräfte in der Lucas-Cranach-Straße sein. Hinzu kommt noch Frau Reitor – allerdings nur einen Tag in der Woche, da sie noch studiert.

Austausch zwischen den Standorten Lucas-Cranach-Straße und Lochmühle

Der Austausch läuft heute besser als früher. Thomas Brehm leistet hier viel als Sozialarbeiter. Er wird Frau Ochs in ihrer praktischen Arbeit während des Studiums unterstützen/anleiten.

Hausaufgabenhilfe sucht Verstärkung

Zwei Mitarbeiterinnen haben aufgehört. Daher ist Verstärkung vonnöten.

Ferner wird eine Person gesucht, die Vorschulkinder betreuen kann und zu punktuellen Themen fördern kann. In beiden Fällen ist Karin Hänsch die Ansprechpartnerin.

Nachträgliche Informationen aus dem Rathaus (Frau Hurth)

Nachfolge Stefanie Langenkamp

Die **Stellenausschreibung** zur Nachfolge von Frau Langenkamp als **Integrationsbeauftragte** wird zu Beginn 2020 veröffentlicht.

Laienübersetzer

Der Rheingau-Taunus-Kreis möchte nun mit der **Ausbildung von Laien-Übersetzern** beginnen. Die für die Teilnehmer kostenlose Qualifizierungsmaßnahme wird über Frau Lichtenfels/RTK organisiert, hierfür gibt es Landesmittel.

Es müssen 5 Personen aus Niedernhausen gefunden werden, die Interesse haben (wenn möglich mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund). Die spätere Kostenrechnung pro Einsatz wird über die Kommune koordiniert werden. Pro Einsatz – egal, wie lange dieser dauert – werden EUR 20,00 vergütet.

TOP 3: Termine

47. Treffen Fluchtpunkt Niedernhausen

Mittwoch, 12. Februar 2020 um 19 Uhr – im Nebenraum/Clubraum der Gaststätte „Im Taunusgarten“, Wiesenstraße 3a.

Wir wünschen ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Niedernhausen, den 30. Dezember 2019

Sabine Karbowy/Patricia Garnadt

Danke für alle finanzielle Unterstützung für die Arbeit von Fluchtpunkt Niedernhausen!

Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen

Taunusparkasse

IBAN DE 82 5125 0000 0043 0007 99

BIC HELADEF1TSK

Bitte notieren Sie als Verwendungszweck „Fluchtpunkt“. Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, vermerken Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse.